



Ein Kinder- und Jugendradio, das von Kindern und Jugendlichen gestaltet wird: Im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen – oder vor Ort in der Schule mit dem Radiobus – schnuppern 8- bis 18-Jährige Radioluft und präsentieren ihr eigenes Programm mit Schwerpunkt Interkulturalität, Kinderrechte und Anti-Rassismus.

## ZAHLEN UND FAKTEN

► **Projektdauer**

Unbefristet

► **Teilnehmende Kinder**

Im Jahr 2010 haben 1796 Kinder und Jugendliche im Studio von power\_up Radio und vor Ort im Radiobus an einer Radiosendung mitgearbeitet. Sie produzierten dutzende Sendungen.



## DAS PROJEKT

So hatten die Pfäffiker und Ausliker Schüler und Schülerinnen den Pausenplatz des Primarschulhauses Mettlen wohl noch nie gesehen: Der Platz verwandelte sich in ein Radiostudio. Für einmal trugen grosse Lautsprecher auf einem dort stationierten Bus die Stimmen der Kinder in die Öffentlichkeit, und sogar über eine spezielle UKW-Frequenz waren die Schülerinnen der acht beteiligten Klassen zu hören. Die jungen Radiomoderatoren und -moderatorinnen veranstalteten am Mikrofon neben einem Quiz auch ein Live-Konzert, produzierten Werbespots, Hitparaden und eine Sendung mit dem Titel «Promi-Spezial». Oder setzten sich sehr bewusst mit den gesellschaftlichen Themen Rassismus, Vorurteile und Interkulturalität auseinander.

Das Radioprojekt hatte die SchülerInnen von Anfang an gefesselt, und zwar die Erstklässlerinnen genauso wie die Sechstklässler. Dem Radio auf dem Pausenplatz war ein Schulprojekt im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen vorgegangen. Die SechstklässlerInnen hatten in einer Austauschwoche etwas ältere mazedonische Jugendliche getroffen und mit ihnen zusammengearbeitet.

Radio ist ein innovatives Medium, mit dem Kinder und Jugendliche gerne arbeiten. Mit dem Radio haben sie ein Sprachrohr, ihren Anliegen eine Stimme zu geben; sie fühlen sich ernst genommen. Und es hilft ihnen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen müssen zum Beispiel lernen, vor einem Mikrofon und in der Öffentlichkeit zu sprechen. Das stärkt ihr Auftreten und nützt später bei Vorstellungsgesprächen, Reden in der Öffentlichkeit und Vorträgen.

Das power\_up Radio der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist ein Beitrag, die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Es sind Schweizer Kinder und Jugendliche aus einem Schulprojekt, die zum Beispiel während einer Woche ein Thema erarbeiten und dies in Form eigener Radiobeiträge und Reportagen verarbeiten, vertiefen und reflektieren. Oder es sind Jugendliche aus den Projekten der Stiftung in Südost- und Osteuropa, die während ihres Aufenthaltes im Kinderdorf eine Sendung produzieren. Oder es sind Schulklassen aus der nahen Region um das Kinderdorf – aus Trogen, Speicher, Wald, – die Projektstage im Kinderdorf dazu nutzen, einen Tag „Radio zu machen“. power\_up Radio ist deshalb auch ein Kommunikationsmittel, um mit der Region in engem Kontakt zu bleiben und sie über das Leben im Kinderdorf und

die Stiftungsaktivitäten zu informieren. Dabei werden gezielt Sendungen zu den Kernthemen Interkulturalität, Kinderrechte und Anti-Rassismus erarbeitet.

### Mit dem Radiobus durch die Schweiz

Seit 2006 können Jugendliche auch ausserhalb des Radiostudios im Kinderdorf Pestalozzi Radio machen. Das „Power“-Mobil, ein Radiostudio auf vier Rädern, fährt auf alle Pausenplätze der Schweizer Schulen.

## RADIO- UND SCHULPROJEKT

Die Kombination von Schul- und Radioprojekten ermöglicht ganzheitliches Lernen mit nachhaltiger Wirkung.

**INPUT** Sowohl in interaktiven Kursen als auch im Austausch mit Kindern und Jugendlichen aus dem Ausland erarbeiten die SchülerInnen ein Kernthema, lernen durch direktes Erleben und sammeln neue Erfahrungen.

**OUTPUT** Im dorfeigenen Radiostudio oder im mobilen Radiobus (via eigener UKW-Frequenz) werden die Erlebnisse und das erarbeitete Wissen weiter vertieft, multipliziert und reflektiert.

Einmal im Jahr geht power\_up Radio während eines Monats live auf Sendung. Auf einer eigenen, vom Bakom (Bundesamt für Kommunikation) zugeteilten Frequenz, sendet power\_up Radio in die nahe Region. Zu hören sind die Sendungen gleichzeitig über eine eigene UKW-Frequenz (93.6 MHz) und das Internet (Webradio). Für die Live-Zeit im Februar/März 2011 hatte sich power\_up Radio etwas Neues einfallen lassen. Auch in St. Gallen-Rotmonten wurde ein Sendemast aufgestellt. Und auch Cablecom unterstützte dieses Projekt und schaltete den Sender kostenlos in seinem Kabelnetz in der Stadt St. Gallen auf. Während der drei Wochen sind

jeweils Schulklassen aus der Region eingeladen, einen Teil der Sendungen mitzugestalten. Es geht jedoch nicht nur darum, alles, was mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet wird, auch zu senden. Es bestehen viel mehr Möglichkeiten – zum Beispiel miteinander ein Hörspiel, eine Geschichts-CD oder eine Musik-CD zu produzieren. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei professionell unterstützt, redaktionell sind jedoch die jungen RadiomacherInnen verantwortlich.



## DIE STIFTUNG

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist ein Schweizer Kinderhilfswerk, das sich weltweit in 12 Ländern dafür einsetzt, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu qualitativ hoch stehender Bildung erhalten, die das friedliche interkulturelle Zusammenleben fördert. Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen – entstanden 1946/47 für Kriegswaisen – ist nach wie vor ein Dorf für Kinder und Jugendliche und das Herz aller Stiftungsaktivitäten in der Schweiz und im Ausland.

Heute leben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für einige Jahre fest im Kinderdorf, in sozialpädagogischen Wohngemeinschaften. Gleichzeitig treffen Schweizer Schulklassen im Kinderdorf Pestalozzi auf Jugendliche aus unseren Projekten in Südosteuropa und erleben in diesen konkreten Begegnungen, was es für ein friedliches interkulturelles Zusammenleben braucht.

Das Kinderdorf bietet mit seinem weitläufigen Gelände, Sportanlagen und dem Jugendtreff viele Möglichkeiten, sich ausserhalb der formalen, pädagogisch angeleiteten Kurse zu treffen. Diese informelle Begegnungsebene ist mindestens ebenso wichtig wie die formelle, wenn aus Begegnungen länger andauernde Freundschaften werden sollen. Akzeptanz und Toleranz lassen sich noch trainieren, aber spätestens die beiden nächsten Stufen auf der Skala der interkulturellen Kompetenz, Sympathie und Empathie, benötigen individuell gestaltbare Freiräume und den Zauber der Zufälligkeit.

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi basiert ihre internationale Entwicklungszusammenarbeit auf den Menschen- und Kinderrechten. Sie wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den betroffenen Menschen ausgeführt und hat zum Ziel, das Wissen und die Selbstverantwortung vor Ort zu stärken. Spenden werden dort verwendet, wo sie am meisten benötigt werden oder spezifisch nach den Wünschen der Spenderinnen und Spender. Rund zwei Drittel werden durch Erbschaften und Spenden erwirtschaftet.

## BILDUNGSPROGRAMME

power\_up Radio gehört zum Bereich Bildungsprogramme der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Das Vermitteln von Kommunikationsfähigkeiten ist das wichtigste Anliegen der Projekte. Der Begriff „interkulturelle Kommunikationsfähigkeit“ beschreibt das Erlernen der Dialogfähigkeit im Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen. Werte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte respektive die UN-Konvention über die Rechte der Kinder sind der Leitfaden für diese pädagogische Arbeit. Sie besagen, dass keine Person wegen ihres Geschlechtes, ihrer Sprache, Herkunft,

Religion oder politischen Einstellung benachteiligt oder bevorzugt werden darf.

Im Rahmen der Kurse zur interkulturellen Kommunikationsfähigkeit setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit den Themen Interkulturalität, Anti-Rassismus und Kinderrechte auseinander. Viele von ihnen werden zuhause dieses Wissen und ihre Erfahrungen anderen Menschen weitergeben und so die Grundbausteine für eine Kultur des Friedens multiplizieren.

### Austausch Schweiz - Ausland

Ein weiteres Angebot der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sind Projektwochen für Schweizer Schulklassen, in denen

sich die SchülerInnen ebenfalls mit den Kernthemen Interkulturalität, Anti-Rassismus, Kinder- und Menschenrechte auf vielfältige Art und Weise auseinandersetzen. Dabei besteht die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche aus Schweizer Schulklassen und aus unseren Projekten in Ost- und Südosteuropa, die im Rahmen der Interkulturellen Austauschprojekte im Kinderdorf Pestalozzi sind, gemeinsam an Kursen teilnehmen und sich austauschen.

In der direkten Begegnung mit fremden Kulturen lernen die Kinder und Jugendlichen, sich kritisch mit ihren eigenen Werten und Verhaltensmustern auseinanderzusetzen und so ihre eigene Identität zu stärken. Im Austausch mit der anderen beteiligten Gruppe suchen sie die erkennbaren Kulturunterschiede sowie die Kulturgleichheiten. Sie werden mit Vorurteilen konfrontiert und können diese gemeinsam diskutieren. Dadurch können bestehende Vorurteile in einem neuen Licht betrachtet, überdacht, bearbeitet und überwunden werden.

Durch diese bewusste Reflexion, unterstützt durch Fachkräfte der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, können Ängste und Vorurteile überwunden, und Wege aufgezeigt werden, bewusster mit dem Fremden umzugehen. Die Kinder und Jugendlichen erleben, wie unterschiedliche Menschen die Welt anders wahrnehmen und werten. Indem sie am eigenen Leib eindrückliche Situationen erleben, werden neue Erkenntnisse verinnerlicht und die Einstellung zu anderen Kulturen kann sich verändern.

Die interkulturellen Austauschprojekte werden mit Gruppen von gleichaltrigen Kindern zwischen 10 und 17 Jahren durchgeführt und sind inhaltlich an die jeweiligen Altersstufen angepasst. Schulklassen und Jugendgruppen können an den Projekten teilnehmen. Viele Kinder und Jugendliche aus den ost- und südosteuropäischen Ländern stammen aus sozial benachteiligten Familien oder anderen problematischen Lebensumständen.

## DER AUSBLICK

power\_up Radio ist ein Beitrag, die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz sowie das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Zum Beispiel zwischen der Schweiz und den ost- sowie südosteuropäischen Ländern. Die Migration von Menschen, die aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen ihre Heimatländer verlassen, hat in der Schweiz sowie im übrigen Europa zu einer sich stetig wandelnden, völlig heterogenen Gesellschaft geführt. Die einen begrüssen diese Vielfalt, andere erleben sie störend und fürchten den Verlust ihrer kulturellen Identität.

Die Bildungsprogramme der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi unterstützen diese gesellschaftlichen Prozesse mit Programmen für Schulklassen und Lehrpersonen. Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Kompetenzen, innerhalb einer bunt durchmischten Klasse friedlich zusammenzuleben und zu arbeiten. In einer Austauschwoche mit einer Gruppe aus Südosteuropa werden Vorurteile abgebaut und interkulturelle Fähigkeiten geschult. Ziel ist die Sensibilisierung für die eigene und fremde Identität und das Üben von Respekt und Toleranz. In Weiterbildungen werden Lehrpersonen darin geschult, mit den Herausforderungen einer heterogenen Klasse gekonnt zu arbeiten und darin eine Chance und Bereicherung zu sehen.

### Radio stärkt Selbstbewusstsein

Durch die Arbeit mit dem Medium Radio werden die Erlebnisse und Erfahrungen weiter vertieft und reflektiert. In einer Studie, welche die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi im Jahr 2009 bei Lehrkräften über das schulergänzende Angebot der Stiftung durchgeführt hat, wurde diese Möglichkeit als „spannend“ und „motivierend“ beschrieben. Aufgrund seiner Aussergewöhnlichkeit und der intensiven Vorbereitung auf die Sendungen sei das Radio ein geeignetes Medium, um Erlebnisse zu verarbeiten. Die Nachhaltigkeit und auch die Weiterverbreitung, die als „Werbe-

effekt“ bezeichnet wurde, waren dabei die Punkte, die am stärksten betont wurden. Die Befragten schätzen auch, dass die Radioprojekte das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler steigert. Die Tatsache, dass die SchülerInnen durch das Medium Radio die eigene Stimme auf eine völlig neue Art und Weise erfahren, wirkt sich positiv auf das Selbstvertrauen aus.

Kulturelle Vielfalt setzt voraus, dass bereits Kinder und Jugendliche üben, einander näher zu kommen und gegenseitige Verständigung, auch über Sprachgrenzen hinweg, zu lernen. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi verfügt dabei über ein grosses Know-how in der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, das sie in über 60 Jahren Arbeit im interkulturellen Bereich und in der Friedenserziehung erworben hat. Das Kinderdorf Pestalozzi, in dem sich die unterschiedlichsten Menschen aus vielen Weltgegenden treffen, miteinander leben, arbeiten, lernen, bietet hierfür sehr günstige Voraussetzungen.

Das Radio, eine „traditionelle“ Kommunikationstechnik, spielt auch in Entwicklungsländern eine zentrale Rolle. Das Medium ist bezüglich Infrastruktur relativ anspruchslos, was den realen Möglichkeiten in Armutsgebieten angemessen ist. In dem alternativen Bildungsprojekt „Zuhause studieren“ in Honduras unterstützte die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bis 2010 Radio-Fernunterricht, der Kindern und Jugendlichen auch in ländlichen und verarmten Gegenden eine öffentlich anerkannte Schulbildung bietet. Auch in Serbien setzen sich Jugendliche ver-



schiedenster Ethnien mittels Radio in Workshops mit interkulturellen Themen auseinander.

Seit 2011 ist power\_up Radio Mitglied der UNIKOM (Union nicht-kommerz-orientierter Radios). UNIKOM setzt sich für unabhängige Meinungsäusserung ein, power\_up Radio speziell auf der Ebene Kinder und Jugendliche.

[www.powerup.ch](http://www.powerup.ch)





---

**Stiftung Kinderdorf Pestalozzi**

Kinderdorfstrasse 20 | 9043 Trogen  
www.pestalozzi.ch | Fon +41 71 343 73 73

Bericht | Dagmar Wurzbacher  
Bilder | Regina Kühne  
Februar 2011

Verantwortlicher Grossspenden |  
Markus Berger | Fon +41 71 343 73 51  
m.berger@pestalozzi.ch